

Wiesbadener Tagblatt.

No. 40. Montag den 17. Februar 1862.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. Februar l. J. Mittags 3 Uhr lassen die Erben der Jacob Wilhelm Thon Wittwe zu Wiesbaden ihre in der Mauergasse zwischen Ludwig Schröder und Peter Fischer belegenen Gebäude, als:

- a. ein zweistöckiges Wohnhaus 17' lang 9 1/2' tief,
- b. ein zweistöckiger Stall, 17' lang 11' tief,
- c. ein einstöckiger Schweinstall, 10' lang 5' tief, und
- d. Hofraum,

in dem Rathhause dahier zum zweiten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 10. Februar 1862. Herzog. Nass. Landoberschultheiserev. 238
Westenburg.

Bekanntmachung.

Die im hiesigen Gemeindewalddistrikt Hämmerleisen 2r Theil am 10. l. M. abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten und soll das Gehölz Montag den 17. l. M. Morgens 8 Uhr zur Abfahrt überwiesen werden.

Schierstein, den 13. Februar 1862. Der Bürgermeister-Stellvertreter. 361
J. Schäfer 3r.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 20. und Freitag den 21. Februar l. J. Mittags 11 Uhr werden im Gemeindewald folgende Gehölze versteigt:

Distrikt Rupertsborn 3. Theil b.:

6350	Cubf. Stammholz, worunter schöne Stämme für Schreiner sind,
35	Klafter Eichenscheitholz,
39	" Buchenscheitholz,
38	" Erdsäcke,
5	Karrn Schlagabraum,
1/2	Klafter Lagerholz.

Bemerkt wird, daß den ersten Tag nur Stammholz den zweiten Tag sämtliches Klafterholz zur Versteigerung kommt.

Strinztrinitatis, den 13. Februar 1862. Der Bürgermeister. 1737
Feiz.

Notizen.

Heute Montag den 17. Februar Morgens 10 Uhr:
Holzversteigerung im Idsteiner Stadtwald Stöbelchen. (S. Tagbl. 39.)

Vormittags 11 Uhr:
Vergebung der zur Unterhaltung des Holzabfahrtweges in dem städtischen Walddistrikt Münzberg vorkommenden Arbeiten, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 38.)

Verpachtung der Wazelhainer Domanal-Jagd bei Herzoglicher Receptur zu Langenschwalbach. (S. Tagbl. 38.)

Volkswirtschaftlicher Verein.

Montag den 17. Februar Abends 8 Uhr in dem Saale des „Erbprinzen“ fünfte Vorlesung des Herrn Procurator **Dr. Braun** über das deutsche Handelsgesetzbuch (Nassauisches Einfuhrungsgesetz und Instruction, Handelsregister, Handelsbücher &c. — Schluß.)

Nichtmitglieder des Vereins zahlen 6 fr. Eintrittsgeld.

Wiesbaden, den 15. Februar 1862.

Der Vorstand. 417

Kurz- & Modewaaren-Versteigerung Kirchgasse im Saale des Bayerischen Hofes dahier.

Montag den 17. d. M. und die darauf folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 Uhr und Mittags 2 Uhr präcis anfangend, lasse ich einen noch bedeutenden Vorrath in diesen Artikeln versteigern.

Gleichzeitig werden die Restanten der früheren Versteigerung ersucht, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen, widrigenfalls gerichtliche Schritte eintreten.

Wiesbaden, im Februar 1862.

1701

H. Barth.

Krebsuppe, Schildkrötensuppe (Real turtle) Mock turtle soup, junge Erbsen, junge Carotten, Schnittbohnen, geb. Rebhuhn, Hummerragout, Rücken mit Krebsauce, Kapann mit Austern, ger. Gänsebrust, gebr. Gänseleulen, Lachs in Gelée, Kal in Gelée, Taubenpastete, Champignons, sämmtlich in Dosen, empfehlen

Schumacher & Poths.

1738

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Ein großes **Commissionslager** in

Bändern

habe ich unterm heutigen erhalten und bin im Stande, bei einer reichen Auswahl in allen Breiten und Farben, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. 1761

L. Fürth, Langgasse 45.

Avis.

Den Damen, welche bei Frau Rauetti Seif aus Köln den Unterricht genossen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß wieder eine frische Sendung **Seife** und **Waschtinktur** bei mir eingetroffen ist, welche ich zur geneigten Abnahme angelegentlichst empfehle.

1739

Anton Roth, Goldgasse 9.

M. Stillger, Härnergasse No. 18, empfiehlt zu den billigsten Preisen sein Lager in Crystall, Glas, weißem und decorirten Porzellan, Steingut, feinerem und irdenem Geschirr &c. 773

Gestricke **Strümpfe** und **Socken** stets vorräthig.

A. Sebastian, Langgasse 28. 1670

Mazzen per Stück 3 fr. Metzgergasse 27.

1740

Montag den 17. Februar Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
im großen Saale des Casinogebäudes
Sechste Soirée für Kammermusik
der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

PROGRAMM.

- 1) Quartett von Haydn (B-dur).
- 2) Quartett von Mozart (C-dur).
- 3) Quartett von Beethoven (D-dur Op. 18).

Einzelne Billete zu 1 fl. sind zu haben bei Herrn Hof-Buchhändler
Schellenberg und in der Wagner'schen Musikalienhandlung. 12717

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe. 240

Die
P. H. Hofmann'sche Kunst- & Seidenfärberei
von C. Langer, Michelsberg No. 7,

empfehl't sich bei herannahender Saison im Färben und Neuwaschen aller
Stoffen. Zugleich mache ich die Herrn Badwirthe und Hotelbesitzer aufmerk-
sam, daß Tisch- und Fußteppiche, sowie Möbelstoffe, als: Damaste, in zwei
und Plüsch in allen Farben gefärbt werden. Ebenso werden Ballstoffe, als
Tarlantane und Mousline auf's Schönste in allen Farben innerhalb drei
Tagen geliefert.

NB. Schwarz wird wie gewöhnlich, jede Woche gefärbt. 1741

Strasburger Gänselebern in Terrinen

Fois gras aux truffes de Perigord von Henry.

Schumacher & Poths,

1738

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Piqué-Bettdecken

in schönen Dessins und sehr guter Qualität zu 3 fl. 48 kr. — 5 fl. — 6 fl.
per Stück empfehl't **H. W. Orfel.** 1742

Graben No. 2 sind neue nußbaumene Bettstellen u. Kommode zu
verkaufen. 1622

Ein gebrauchtes Regal mit Schubladen wird zu kaufen gesucht. Näheres
Emsersstraße 10 im Seitenbau. 1678

Ein Kochherd zu verkaufen Saalgasse 18. 1743

Zu verkaufen ein Kanape mit Stühlen, 2 Kleiderschränke, ein
Spiegel, ein Nachttisch, 3 Bettstellen, alles gut gehalten, untere
Metzgergasse 36. 1744

Ein fast noch neuer Glaserker ist billig zu verkaufen Franz No. 2. 1745

Eine Drehbank

für Schirmmacher wird gesucht. Das Nähere bei
1746

V. J. Nicolay, Posamentier.

Ein Acker bei der Stadt ist zu verpachten Hafnergasse 14. 1747

Von einem musikalischen Frauenzimmer wird Unterricht in der englischen
Sprache ertheilt, sowie auch im Gesang, Friedrichstraße 2, Bel-Etage. 1707



Närrische Anzeige!



Samstag den 22. dieses Monats

Abends 7 Uhr

(nicht 8 Uhr, wie irrthümlich in der vorläufigen Anzeige steht)

zum Vortheil des hier zu errichtenden

Schillerdenkmals

Große carnevalistisch-humoristische, mit Bankett verbundene

Abendunterhaltung

im großen Saale des Kurhauses,

nebst BALL im Reunionsaale.

Kostümirte und uncostümirte Personen sind willkommen; erstere jedoch ohne Gesichtsmaske. Das Nähere wird das mit kaufischen, alle Hypochondrie heylenden Wigen verbrämte Programm à 3 fr. gewissenhaft berichten.

Eintritts-Preise der Plätze sämtlichen Geschlechts:

Für den Saal 1 fl.

" die Gallerie rechts (Sitzplätze) 1 fl.

" " " links (Stehplätze) 30 kr.

Der Saal wird präcis um 6 Uhr geöffnet, desgleichen die Gallerien.

Der Eingang zum Saal findet in den Entrée Zimmern rechts und links statt, woselbst sich die Kassen befinden und die Kappen in Empfang genommen werden.

Die Inhaber der Gallerie-Sitzplätze haben ihren Eingang im Entrée-Zimmer rechts, diejenigen der Gallerie-Stehplätze im Entrée-Zimmer links. In letzterem befindet sich die Garderobe.

1748

Eintritts-Karten und Programme sind zu haben:

Bei Hrn. **Jurany & Hensel** } Langgasse,

" " **F. W. Käsebier** }

" " **Milb. Roth** }

" " **Andr. Flocker** } Webergasse,

" " **Lehm. Strauß** }

" " **Chr. Wolff**, Marktstraße,

" " **Chr. Limbarth** }

" " **Reinh. Schmidt** } Taunusstraße.

Wiesbaden, den 15. Februar 1862.

Das Comité.

Ein Frauenzimmer, welches sich als Lehrerin ausgebildet hat, wünscht Privatunterricht in der englischen, französischen oder deutschen Sprache zu ertheilen. Näheres in der Exped. d. Bl.

1749

Offerte.

Ein Mann, der 1,500—2000 fl. und etwas kaufmännische Kenntniß besitzt, wird als Theilnehmer in ein noch zu begründendes Geschäft gesucht. Garantie 20 %. Näheres in der Expedition.

1750



Zugelassen ein hübscher Hund. Sich zu melden bis spätestens Dienstag Abend im Nassauer Hof No. 51.

1751

Es wird ein gewandter Zeichner auf einige Zeit gesucht. Näheres in Expedition d. Bl. 1711

Ein Mädchen, welches sehr schön Weißzeugnähen kann, sucht Beschäftigung. Näheres Heidenberg 7. 1752

Stellen-Gesuche.

Ein wohlgezogenes braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näheres Louisenstraße 19 im Seitenbau. 1753

Ein auswärtiges Mädchen gesetzten Alters, das schon lange Jahre mit Haus- und Feldarbeit beschäftigt ist, vorzüglich aber mit Vieh umzugehen weiß, beste Zeugnisse besitzt, sucht hier eine Stelle und kann gleich oder den 1. April eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1754

Ein Mädchen vom Lande sucht bis zum 1. April oder auch gleich eine Stelle bei Kindern. Näheres zu erfragen Rheinstraße 10. 1755

Eine gesetzte Person, die bürgerlich kochen kann und sich häuslicher Arbeit unterzieht, wünscht eine Stelle bis zum 3. März. Näheres zu erfragen Geisbergweg 13. 1756

Ein fleißiges, braves Mädchen wird zum sofortigem Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1724

Eine perfekte Köchin wird gegen guten Lohn in Dienst gesucht; es wird jedoch nur auf solche Rücksicht genommen, welche gute Zeugnisse vorlegen können. Eintritt sogleich oder auch den 1. April im Berliner Hof. 1633

Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Franco-Offerten unter Lit. A. B. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1757

Ein Junge kann in die Lehre treten bei

Ch. Schiebeler, Schuhmacher. 1758

Gesucht ein tüchtiger Hausknecht in einen Gasthof a/R. Eintritt kann sogleich geschehen. Näh. in der Exped. 1728

Ein Junge kann in die Lehre treten bei

C. Knefeli, Drechslermeister, Webergasse 15. 1175

2000 fl. Vormundschaftsgelder liegen gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. **Louis Dams.** 1759

Dogheimerstraße 31 eine Wohnung im 3. Stock an eine stille Familie zu vermieten. 1652

Eine Hofwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten. Näh. große Burgstraße 12. 1690

Zwei Läden

nebst Wohnungen sind in dem neubauten Hause des Unterzeichneten, Mühlgasse No. 11, auf den 1. Juli, unter Umständen auch früher, zu vermieten.

Jac. Finger. 1760

Vivat Gretchen!

Es gratuliren Dir zu Deinem 15. Geburtstag

1762

Deine Geschwister.

Affisen zu Wiesbaden im I. Quartal 1862.

Montag den 17. Februar.

Anklage gegen Reinhard Wolf von Eschborn, 5. Amts Höchst, 46 Jahre alt, Steinhauer, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsdirector Hergenbahn.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Verteidiger: Herr Procurator Dr. Reisker jun.

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 21. Jan. dem h. B. u. Schlossermeister Weimar Merkelbach eine Tochter, N. Sophie Hedwig Katharine. — Am 19. Jan. dem Elementarlehrer Philipp Jacob Türc ein Sohn, N. Adolf Wilhelm. — Am 7. Febr. der Katharine Schöcker von Libau in Rußland eine Tochter, N. Elisabeth Katharine. — Am 8. Febr. dem h. B. u. Bäckermeister Heinrich Friedrich Müller Zwillingstöchter, N. Henriette Christiane und Dorothea Margarethe. — Am 8. Febr. der Dorothea Wahl von Remel ein Sohn, N. Johann Wilhelm.

Proclamirt. Der h. B. u. Uhrmacher Peter Dreisbusch, ehl. led. hinterl. Sohn des Gemeindevorsethers u. Landwirths Heinrich Dreisbusch zu Aschaffenburg, und Margarethe Louise Elisabeth Koffel, ehl. led. Tochter des h. B. u. Baders Karl August Koffel. — Der Bäcker Philipp Christian Bruch, B. zu Niehlen, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. das. B. u. Landmanns Philipp Heinrich Bruch, und Marie Justine Katharine Hoffarth dahier, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. B. u. Leinwebers Johann Wilhelm Hoffarth zu Braubach. — Der Pfarr-Vicar Eugen Heinrich Philipp August Christian Anthes zu Nastätten, ehl. led. Sohn des Oberlehrers Gottfried Anthes dahier, und Auguste Wilhelmine Friedrike Schmidt dahier, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. Herzogl. Revisors Heinrich Schmidt hieselbst. — Der Bergverwalter u. Grubenbesitzer Heinrich Daniel Gerlach Moriz zu Weilburg, ehl. led. hinterl. Sohn des Landwirths Ludwig Moriz zu Verschen bei Altenkirchen, und Friederike Christiane Schmidt, ehl. led. Tochter des Herzogl. Rechnungskammer-Kanzlisten Christian Karl Schmidt dahier. — Der h. B. Dr. med. Heinrich Christian Friedrich Kullmann, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. Herzogl. Medicinal-Raths Dr. Georg Christoph Wilhelm Kullmann dahier, und Marie Martha Rosa Schlippe von Mainz, ehl. led. Tochter des Apothekers Franz Ludwigs Schlippe daselbst.

Copulirt. Der Kaufmann Wilhelm Maximilian Karl Stroh von Frankfurt a. M., B. dahier, und Nanny Emilie Müller von Gießen.

Gestorben. Am 7. Febr. der Herzogl. Lieutenant Arthur Rube dahier, alt 24 J. 8 M. 14 T. — Am 8. Febr. Katharine Christiane Schmidt, Tochter der Louise Schmidt von Görroth, alt 7 T. — Am 9. Febr. der Lüncher Johann Wilhelm Stern von Bierstadt, alt 61 J. 1 M. 20 T. — Der Spenglergeselle Heinrich Karl Werner dahier, Sohn des h. B. u. Theaterarbeiters August Christian Gottfried Werner, alt 19 J. 9 M. 16 T. — Am 11. Febr. Emilie Philippine Elise Matthi, Tochter des Herzogl. Oberlieutenants Friedrich Heinrich Rudolf Matthi dahier, alt 11 J. 17 T. — Am 10. Febr. Christine Marie Vielke, Wittwe des K. Dänischen Gesandten in Berlin Rudolph Vielke, alt 39 J. 1 M. 29 T. — Am 11. Febr. Johann Philipp Gustav Karl, des h. B. u. Posamentierers Friedrich Mühl Sohn, alt 3 M. 12 T.

Städtisches.

Zur Aufklärung.

Bekanntlich war im März des verfloffenen Jahres eine gewisse Aufregung unter einem Theile der hiesigen Einwohner, veranlaßt durch die gesteigerten Miethpreise.

Es gingen Gerüchte, daß eine große Anzahl von Familien mit dem 1. April wegen Wohnungsmangel ohne Obdach sein würden. Petitionen wurden eingegeben, welche theils um Baustellen, theils um Wohnungen bei den Behörden nachsuchten. Am 6. März wurde ein solches Gesuch um Ueberweisung von Baustellen von 4 hiesigen Bürgern, Fröhlich's Genossen, dem Gemeinderathe vorgelegt; dasselbe wurde einer Commission zur Berichterstattung überwiesen.

In der Sitzung vom 13. desselben Monats erstattete die Commission Bericht. Herr Bürgermeister-Adjunkt Coulin, Mitglied dieser Commission, empfahl zum Zweck der Beschaffung billiger Baustellen den Ankauf des 12 Morgen haltenden v. Malapert'schen Terrains links der Platter Chaussee.

Die Gründe, welche von der Minorität des Gemeinderathes gegen den Antrag vorgebracht wurden, schlugen nicht durch, und Herr Coulin wurde ermächtigt, das Terrain, welches nach seiner Angabe für 12,000 fl. zu haben sei, zu acquiriren. Die Limite war auf 12,000 fl. festgelegt.

In der nächstfolgenden Sitzung erstattete Herr Coulin Bericht über den ihm gewordenen Auftrag, und erklärte, daß der Eigenthümer, Herr v. M., sich nicht dazu verstanden habe, das Terrain für den limitirten Preis von 12,000 fl. abzugeben; derselbe habe vielmehr 15,000 fl. verlangt und endlich für 14,750 fl. abgelassen, wofür er es vorbehaltlich der Genehmigung acceptirt habe, weil er es auch für diesen Preis noch für sehr billig halte, man müsse es mit Freuden begrüßen, daß ein so vortheilhaftes Geschäft abgeschlossen worden sei und wenn der Gemeinderath den Ankauf nicht genehmige, so würden sich wohl Private finden, die das Terrain zu diesem Preise übernehmen.

Die Majorität des Gemeinderathes genehmigte den Ankauf. Der Bürger-Ausschuß war anderer Meinung und versagte dem Ankauf seine Zustimmung.

Der 1. April kam und nur eine Familie wurde obdachlos, woran weniger der Mangel an Wohnungen, als die persönlichen Verhältnisse des Betroffenen Schuld gewesen sein mö-

gen. Wir müssen nun die Gründe wiederholen, die von der Minorität des Gemeinderaths gegen das Projekt vorgebracht und durch den Beschluß des Bürger-Ausschusses gerechtfertigt worden sind.

Es wurde gesagt: Abgesehen von dem aller wirthschaftlichen Begründung entbehrenden Princip dieses Projekts seien erstens die Terrainverhältnisse dieses Grundstücks so ungünstig, daß eine zweite Auflage des Heidenbergs mit allen seinen Nachtheilen, wie Schachlstraße und fortgesetzte Schwalbacherstraße, mit Bestimmtheit vorausgesagt werden könne. Daß unbemittelte Leute keine Häuser hinstellen könnten, am allerwenigsten aber mit Vortheil auf einem Terrain, welches sie erst mit vieler Mühe zu einem Bauplatze ebnen müßten, — und endlich, daß es nicht im Interesse der Gemeinde liegen könne, sogenannte Arbeiter-Viertel zu gründen, daß es selbst für diese von großem Nachtheil sein würde, wenn sie sich außer Verbindung mit dem Verkehre ansiedelten.

In einer der letzten Sitzungen vorigen Jahres wurde durch das Polizeiamt ein Baugesuch des H. L. Freytag und Genossen dem Gemeinderathe zur Begutachtung übergeben, welchem Baugesuch ein einfacher Situationsplan beilag, der die dieser Genossenschaft zustehende Grundfläche von 7 Morgen in Bauplätze eingetheilt enthielt. Der Gemeinderath konnte einen definitiven Beschluß erst dann fassen, wenn er durch einen umfassenderen Plan der Umgebung in den Stand gesetzt war, zu beurtheilen, inwiefern das Bauprojekt mit den bestehenden Straßen in Verbindung gebracht werden könne, und hat demgemäß die Auflage, einen solchen zu beschaffen, gemacht.

Daß wie in dem Artikel in No 37 vorgegeben, ein Gemeinderathsbeschluß gefaßt worden sei, wonach die zu bebauende Fläche als Stadtheil anerkannt worden, muß widersprochen werden.

Am Schlusse des Jahres traten 4 Gemeinderathsmitglieder aus und es wurden 4 neue gewählt. In der Sitzung vom 5. d. M. wurde das Gesuch mit dem durch Herrn Baurath Hoffmann gefertigten Plane wieder vorgelegt und der Gemeinderath hat sich, trotz der günstigen Darstellungen über die geringen Terrainschwierigkeiten, nicht davon überzeugen können, daß Straßen mit $9\frac{1}{2}$ Prozent Steigung, nur $\frac{1}{2}$ Fuß mehr als die Chaussee längs des Terrains, deren Ausgrabung der Stadt unverhältnißmäßige Kosten verursachen würden, die Anlage eines neuen Stadtheiles besonders wünschenswerth mache. — Das Gesuch wurde, wie vorgebracht, mit 7 gegen 4 Stimmen abgelehnt.

So ist der Sachverhalt.

Da der Verfasser des „Städtisches“, der doch wohl von den Verhandlungen Kenntniß haben muß, von näheren Gründen spricht, die noch nicht zur allgemeinen Kenntniß gelangt seien, so mag er sie hieraus ersehen, und überlassen wir dem Publikum die Beurtheilung derselben.

Ihm sei noch Folgendes erwidert: Wenn der Gemeinderath zu dem „engeren Wohlthätigkeitszweck“, welcher nur 7 Morgen umfaßt, Paulinien erklärt und somit das Projekt adoptirt hätte, würde er Verpflichtungen übernommen haben und nicht mehr in der Lage gewesen sein, weitergehenden Ansprüchen zu begegnen, denn mit demselben Rechte, wie die Genossenschaft, kann der Eigenthümer des neben dem ihrigen liegenden Grundstücks dasselbe zum „Wohlthätigkeitszweck“ stempeln.

Die denunziatorische Weise, mit welcher der Verfasser die Mitglieder des Gemeinderaths gerade denjenigen Bürgern empfiehlt, die durch diesen Beschluß angeblich Nachtheil erleiden sollen, bezeichnet den Mangel. Die Verdächtigung, daß Bausppekulationen einzelner Gemeinderathsmitglieder und Rücksichten auf Concurrnz für deren Abstimmung maßgebend gewesen wären, ist, da die Persönlichkeiten dem Verfasser ganz bekannt sind, um so mehr eine Verletzung des guten Glaubens, als in dem ganzen Gemeinderath nur ein Mitglied Bausppekulationen betreibt, und dieses Mitglied für das Projekt gestimmt hat.

Wenn sich der Verfasser der Hoffnung hingibt, daß bei einer dritten Lesung ein günstigeres Resultat herbeigeführt werde, so geben wir uns der Hoffnung hin, daß der Gemeinderath an seinem Beschlusse festhalten, seine Pflichten gegen die Gemeinde und ihre Angehörigen in etwas Anderem suchen wird, als in der Begünstigung solcher Projekte auf allgemeine Kosten.

Beiträge für die 5te Glocke (Kinderglocke).

Bei der Expedition des Tagblattes:

Von Emilie L. . . . 12 fr. mit dem Motto: „Zur Eintracht, zu herzinnigem Vereine, Versammle sie die liebende Gemeinde.“ Von Marie und Sophie Bl. 9 fl. 20 fr., von den 3 Geschwistern L. St. Louis St. M. St. 2 fl. 42 fr. mit dem Motto: „Wie glauben Alle an einen Gott!“

Durch Hrn. Schlachter: Von Emil, Wilhelm, Karl u. Adolph B. 24 fr.

Durch Hrn. Kirchenrath Dieß: Aus der Sparbüchse von Emilie, Mathilde u. Herman R. 1 fl. 30 fr.

Beiträge für die Hinterbliebenen des verunglückten Augstein.

In der Expedition des Tagblattes: Von W. J. 1 fl. 30 fr., Ungeannt 12 fr., Marie u. Sophie Bl. 4 fl. 40 fr., Prob. S. 30 fr., M. L. 30 fr., Sch—z 1 fl.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.

- 4 Pfd. Gemischtbrod (halb Roggen= halb Weizenmehl), bei Schöll 28 fr., Ph. Kimmel u. A. Schmidt 32 fr.
3 " ditto bei May 16 fr., G. Müller 19 fr.
1 1/2 " ditto bei May 11 fr., Hildebrand, Marr u. Schweisguth 13 fr.
4 " Schwarzbrod allg. Preis (50 Bäder u. Händler): 17 fr. — Bei Fausel, Hippacher, A. Machenheimer, Möbus, Sauereffig, A. Schmidt u. Stritter 16 fr.
3 " ditto bei Ader, Burlart, Dietrich, Finger, Füllbach, Flohr, Freinsheim, Gläfner, Hartmann, Hoffahrt, Lang, Tinnenfohl, Matern, May, A. und M. Müller, Petri, Rampsott, Reuscher, Ritter, Repperi, Rennewrang, Schellenberg, Schirmer, F. Schmidt, Schöll, Schramm, Schumgler, Schünemann, Weiz und Wibel 13 fr., Fausel und Stritter 12 fr.
2 " ditto bei Marr 9 fr., Hippacher 8 fr.
4 " Kornbrod bei Brand, Füllbach, Fischer, May, M. Müller, Reuscher und Wagemann 16 fr.

- Weißbrod.** a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Hartmann, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Maldaner, Marr, G. Müller, Sauereffig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth u. Westenberger.
b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Hartmann, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Maldaner, Marr, G. Müller, Sauereffig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth u. Westenberger.

2) Mehl.

- 1 Mtr. Extraf. Vorschuss allg. Preis: 18 fl. — Bei Wagemann und Werner 17 fl. 30 fr., Stritter 18 fl. 8 fr., Volz 18 fl. 45 fr., Dambmann 19 fl. 15 fr.
1 " Feiner Vorschuss allg. Preis: 17 fl. — Bei Wagemann 15 fl. 30 fr., Theis 16 fl., Werner 16 fl. 30 fr., Volz 17 fl. 45 fr., Dambmann 18 fl. 15 fr.
1 " Weizenmehl allg. Preis: 16 fl. — Bei Bogler, Schumacher & Poths, Wagemann u. Theis 15 fl., Werner 15 fl. 30 fr., Volz 16 fl. 45 fr., Dambmann 17 fl. 15 fr.
1 " Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. 30 fr. — Bei Wagemann und Theis 12 fl., Bogler u. Schumacher & Poths 13 fl.

3) Fleisch.

- 1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr.
1 " Kuhfleisch bei Kap u. Meyer 14 fr.
1 " Kalbfleisch allg. Preis: 12 fr. — Schnaas 10 fr., Frenz sen., Hasler, Renker, Stuber und Beygandt 13 fr., Cron, Frenz jun., Hirsch, W. Ries, Scheuermann, Seewald, Seiler, Thon u. Schreibweiß 14 fr.
1 " Hammelfleisch allg. Preis: 16 fr. — Bei Blumenschein, Frenz jun., Hasler, Hees, Scheuermann, Seewald, Schreibweiß und Schäfer 17 fr.
1 " Schweinefleisch allg. Preis: 19 fr., Cron, Edingshausen, Frenz sen., Hasler, Hees, Meyer, Chr. Ries, W. Ries, Schnaas, Seewald, Jos. Weidmann und Schreibweiß 18 fr.
1 " Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bücher, G. Kimmel u. Thon 28 fr.
1 " Spickspeck allg. Preis: 32 fr. — Bei Frenz sen. u. Chr. Ries 28 fr.
1 " Nierenfett allg. Preis: 22 fr. — Bei Kap 18 fr., Meyer, Schnaas u. Schäfer 20 fr., Cron, Edingshausen, Frenz sen., Hirsch, Chr. Ries, Seebold, Seewald u. Thon 24 fr.
1 " Schweineschmalz allg. Preis: 30 fr. — Bei G. Kimmel, Chr. Ries und Scheuermann 28 fr., Blumenschein, Cron, Edingshausen, Hasler, Hees, Meyer, Renker, W. Ries, Schipper, Schnaas, Schramm, Seebold, Seewald u. Schreibweiß 32 fr.
1 " Bratwurst allg. Preis: 24 fr.
1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen, Frenz sen., Hees, Chr. Ries, Schipper, Schnaas, Schramm, Seewald, Weidmann, Jos. Weidmann und Schreibweiß 12 fr., Blumenschein, Cron und Schäfer 16 fr., Kap 18 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 40) 17. Februar 1862.



Masken-Ball

Samstag den 1. März

in dem großen Saale zum „Schwalbacher Hof“.

Ph. Schmidt, Musiker u. Tanzlehrer. 1614

Ball-Anzeige.

Den Tag vor Fastnacht, hört ihr Teut,
 Da soll der Ball beginne,
 Den Saal, den findet ihr bereit,
 Beim Louis Kimmel — hinne.
 Der Anfang soll um acht Uhr sein,
 Un Herrn kost's nor zwölf Bage,
 Drum findet Euch recht zahlreich ein
 Und machet recht viel Frage.
 Die Dame komme billig nei,
 Zwölf Kreuzer thun schon lange,
 Bei dene muß es billig sei,
 Sonst is nichts anzufange.
 'S Orchester, das wird gut besetzt,
 Un Musil soll's nit fehle,
 Un wer da bleibt bis zulezt,
 Der kann noch was verzehle.
 Der Kimmel hat sehr gute Wei
 Und grad so is sei Esse,
 Drum rath ich Euch, thut hinnedrei,
 Das beste nit vergeffe.



1732

Ph. Schlott, Tanzlehrer.

Heute Abend präcis 8 Uhr Anfang der musikalisch, declamatorisch, humoristisch, satyrisch und carnevalistischen

Abendunterhaltung

im Nonnenhof.

XB. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Karte gestattet. 1733



Conditor **H. WENZ**, untere Webergasse 4,
empfehlte seine 11775

Weine und Liqueuren.

Erbacher pro Litre	36 kr.	Brauneberger	54 kr.
Deidesheimer „	48 „	als ferner in verschiedenen Qualitäten	
Rüdesheimer	1 fl. — „	und Preisen Bordeauxweine, Port à	
Rüdesheimer Berg $\frac{3}{4}$ Litre	1 „ 30 „	Port, Muscat, Rousillion, Sherry,	
Ranenthaler	1 „ 30 „	Madeira, Malaga (feinste Qualitäten).	
Niersteiner	1 „ 20 „	Cognac (feinsten alten), Rum, Aracc-	
Neroberger	2 „ — „	Schweizer Absynth, Kirschwasser,	
Steinberger Cabinet	2 „ 20 „	Whisky, Genève, Alash, Chartreuse	
Hochheimer	1 „ 12 „	u. alle Arten Liqueure von 1 bis 2 fl.	
Hochheimer Mousseuse bil-		Punsch - Essenzen von berühmtesten	
ligst in den bekanntlichen		Fabriken und eigne Fabricate von	
Qualitäten in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u.		1 fl. bis 2 fl. 12 kr. von Rum, Arac,	
$\frac{1}{2}$ Flaschen.		Burgunder, Ananas und Maracino.	
Champagner . 2 fl. 30 kr., 3 „ — „		Rum- und Cognac-Grog-Essenz, English	
Assmannshäuser	1 „ 12 „	Ale und Porter Bier, Hof'scher Malz-	
Oberingelheimer	1 „ — „	Extract, Engl. Soda-Water & Limo-	
Moselwein, ganz rein,		nade Gazeuse.	
Zelttinger	42 „		

Seidenzeuge per Stab 1 fl. 45 fr.

in schwarz, und schwarz und weiß farirt habe eine große Sendung erhalten.

1498

E. FÜRTH,
Langgasse No. 45.



Gustav Röder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais,
empfehlte sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten,
als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken
in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 480

Mein Cigarrenlager

in ganz trockener Waare, sowie Französischen, Türkischen und
Russischen Tabaken, als auch Weichsel-Cigarrenspitzen,
bringe unter Zusicherung reellster Bedienung, in empfehlende Erinnerung.
1734 **F. Thilo,** Langgasse 25.

Gold-Nussteckfämme

in großer Auswahl zu billigen Preisen sind zu haben bei
1735 **Carl Bonacina,** neue Colonnade 34-37.

Spedition & Lagerhaus.

Die Unterzeichneten übernehmen zu jeder Zeit **Güter, Reiseeffecten, Mobilien** und sonstige **Gegenstände** zur Weiterbeförderung nach allen Richtungen, ebenso zur **Aufbewahrung** für kürzere oder längere Zeit in dem von uns eigens eingerichteten Lagerhaus.

269

C. Leyendecker & Comp., Spediteurs,
7 große Burgstraße 7.

Avis.

Unterzeichneter empfiehlt zu billigen Preisen:

- 1) sein Lager in gutem reinem **Thee**, sämtliche Sorten stets in frischester Waare vorrätzig.
- 2) sein Lager von **Cigarren & Tabak**. Echt importirte **Havannah** („Echte Cabanas y Carbajal, Upmann, lechte Manilla &c.“) Bremer- und Hamburger Cigarren.

C. M. Lossen,

1266 18 untere Webergasse 18.

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettemittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 kr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Köln.
Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur. 8599

Neue vollständige Betten

mit durchaus frischer Füllung sind bei mir stets vorrätzig oder werden Bestellungen hierin prompt ausgeführt; empfehle daher solche nebst

Bettfedern, Flaumen, Roßhaare &c.

in stets frischer, preiswürdiger Waare geneigtester Beachtung.

478

Reinhard Thoma, 11 Marktstraße 11.

Zithern, Geigen, Bässe und Sarrfen sind zu verkaufen und zu vermiiethen; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte &c.** zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

772 **A. Schellenberg**, Kirchgasse No. 21, Wiesbaden.

Kieferäpfel,

im Ofen getrocknet, als Material zum anzünden der Feuerung bestens zu empfehlen, bei

J. K. Lembach in Diebrich. 443

Schmelzbutter (Alpenschmalz),

ist eine frische Sendung in ausgezeichneter Qualität eingetroffen bei

1695

F. L. Schmitt, Tanusstraße 25.

Heu und Kleeheu ist zu verkaufen Nerostraße 30.

1620

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem heutigen Tage ein Spenglergeschäft errichtet habe. Gleichzeitig empfehle ich mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, als: **Gas-, Bau- und Blech-**arbeiten, unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung.

Wilhelm Scheurer, Spengler,

1616

Ed. der Metzger- und Goldgasse No. 8 im Hinterhaus.

Stollwerck'sche Brust-Ponbons

als Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit, sowie gegen alle leichten catarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, von vielen berühmten Aerzten attestirt und empfohlen, per Paquet à 14 fr. stets auf Lager hier in Wiesbaden bei Chr. Nitzel Wittwe und F. L. Schmitt, sowie in Diebrich bei J. R. Lembach. 320



Soeben sind wieder neue Stuttgarter Pianoforte in Nußbaum-, sowie in Palisanderholz, aus einer der besten Fabriken angekommen, welche dem kunstliebenden Publikum ausgestellt sind.

Wilh. Scherner in Diebrich. 1705

Crinolinen der neuesten Art, sowie **Corsetten** (mit und ohne Naht) empfiehlt in großer Auswahl

1736

M. Földner Wittwe, Franz 2.

Pianino's zu 300 Gulden

zu verkaufen bei

B. Schott's Söhne,

431

Detailmusikhandlung,
Mainz, Fußstraße 2, in der Nähe des Theaters.

Eisenverzinnetes Kochgeschirr, Wasserkessel, Caserole, Töpfe, Schaum- und Schöpplöffel, desgleichen unverzinnetes Geschirr zum Backen und Braten empfiehlt zu sehr billigen Preisen

1704

Wm. Wibel, Kirchgasse 35.

Aecht engl. Portland-Cement, gem. Trass und Gyps

billigst bei

A. Herber.

1239

Handschuhe werden schön gewaschen und gefärbt bei

786

Wittwe **Volck, Oberwebergasse No. 41.**

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Fädelereien werden nicht angenommen, bei

775

Ad. Jung, Herrnmühlgasse No. 3.

Zu verkaufen Häfnergasse 6 eine vollständiges **Bett,** ein **Kommodchen** und ein **Nachttisch,** Alles noch in sehr gutem Zustand. 1699

Zu verkaufen sind runde und ovale nußbaumene **Tische,** tannene vieredrige **Tische,** ein **Kommod** mit Schreibpult und eine billige **Laden-**einrichtung Nerostraße No. 30. 1621